

1574
20

L

Je Durchleüchtigen Hochgebornen Fürstn herz Wilhelm vnnnd herz Ludwig gebüeder/ Pfalczgrauen bey Rhein/ Herzogen in Oberrn vnnnd Niderrn Bayrn .ac. vnnsrer genedig herzn vnnnd Lanndsfürstn/ Gepieten vnnnd schaffen aller meniglich in irer genaden Fürstenthumb vnnnd wöllen/ das (in erwegung der Teürung so diser zeit in dem pier/ Gerstn/ vnnnd Malz vor augen ist) kainem in Irer Fürstlichen genadn lannde was Stannnds der sey/ gestatt werden sol/ das Malz aus dem lannde züerfüern vnd züerkauffen/ wie dan hierüber vergaungner jare gleicher meynung durch jr Fürstlich genad auch verpotn vnnnd offenn mandat deshalben außgangen sind. Wellicher oder wölich/ aber das vberfarn/ deme soll sölh malz/ durch Hochgedachter vnnsrer genedigen herzn/ Pfleger/ Richter/ Mautner/ Zollner/ vnnnd Ambleit. So das betreten als verworcht außgehalten vnnnd zü straff genomen werden/ Darinn dem Ambleitman der es am erstn betritet vnd außhellt/ der halb teil/ vnd der ander halb teil/ dene sölchs von gerichtlicher öbigkeit züerstet/ verfolgen sol. Es wäre dann ain Malz das außser des lannds gemögt vnnnd darein gebracht oder durch zefüern fürgenomen wurd. So soll doch sölchs on sonnder warhafft vnnnd glaubwürdig anzaigen vnnnd passport von Fürstlichen öbigkeit außgangen/ aber sonnst nit/ aus dem Lannde züerfüern gestatt/ Vnnnd sölchs also vesttiglich in vorgenannter vnnsrer genedigen herzn der lanndsfürstn/ Herzogthumb an allen ortn von meniglich gehalten/ volzogen vnnnd gehandthabt werden/ Alls lieb ainem yeden sey Irer Fürstlichen genaden straff vnd vngenad züermeiden. Zü vnkund haben jr Fürstlich genad hierüber disz offenn/ außschreiben vnnnter Irer Fürstlichen genaden hiefürgedrucktem Secrete außgeen zelassen bevolchn/ Am heiligen Weihnachttag. Als man zalt von Christi vnnsers lieben herzn geburde/ fünffzehenhundert vnnnd jñ Neün vnddreißigsten Jar.